

Tätigkeitsbericht des Personalrates der allgemeinbildenden Schulen Lichtenberg für den Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Tätigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in die von uns im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 geleistete Arbeit.

Zum Stichtag 04.10.2021 gehörten **3612** Lehrkräfte, Erzieher*innen, Pädagogische Unterrichtshilfen, Betreuer*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen, Sekretär*innen, Verwaltungsleiter*innen, Werkstattmeister*innen und pädagogische Assistent*innen zum Kreis der von uns vertretenen Beschäftigten. Dazu kommen z.Z. 123 im Rahmen der PKB tätige Lehrkräfte.

Unsere Aufgaben umfassen u.a. die Mitbestimmung bei Einstellungen und Eingruppierungen, Höhergruppierungen und Beförderungen, der Besetzung von Funktionsstellen, der Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand sowie bei Maßnahmen des Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutzes. Außerdem wirkt der Personalrat z. B. mit bei dienstlichen Beurteilungen, Stellenausschreibungen oder Disziplinarmaßnahmen.

Übersicht über Mitbestimmungs-/Mitwirkungsvorgänge Dezember 2020 bis März 2022:

Einstellungen/Eingruppierungen	1269/905
Weiterbeschäftigung über das Pensionsalter	12
Höher-/Herabgruppierungen	155
Beförderungen	19
Stellenbesetzungen	48
Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand	16
Kündigungen	2
Dienstliche Beurteilungen	43
Bewährungsfeststellungen	6
Disziplinarmaßnahmen	1

Einstellungen

Im Berichtszeitraum nahmen insgesamt 317 Kolleg*innen eine unbefristete Tätigkeit in Lichtenberg auf. Darüber hinaus waren 415 Kolleg*innen mit befristeten Verträgen beschäftigt. (Stand 01.02.2022)

Einstellungen 2021	unbefristet: 370	befristet: 507
Lehrkräfte	207	335
davon Quereinsteiger*innen/LovL	49	57
PKB-Beschäftigte	/	123
Erzieher*innen an Grund- und Sonderschulen	77	18
Facherzieher*innen für Integration	11	
Erzieher*innen mit koordinierenden Aufgaben	4	
Erzieher*innen in berufsbegleitender Ausbildung	17	
Pädagogische Unterrichtshilfen	9	
Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen	10	
Schulpsycholog*innen	5	
Betreuer*innen	17	
Sekretär*innen	9	2
Verwaltungsleiter*innen	2	
Werkstattmeister*innen	2	
Pädagogische Assistent*innen		29

Eingruppierungen / Stufenzuordnungen

Die Mitbestimmung bei der Eingruppierung und Stufenzuordnung der Beschäftigten nach dem TV-L bzw. dem Tarifvertrag Entgeltordnung Lehrkräfte (TV-EntgO) bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Unsere Aufgabe ist es nach jeder Neueinstellung zu prüfen, ob die Eingruppierungen durch die Personalstelle sachlich richtig vorgenommen und eventuelle einschlägige Berufserfahrungen bzw. förderliche Zeiten bei der Stufenzuordnung berücksichtigt wurden.

Außerdem beraten wir Kolleginnen und Kollegen, die Fragen zu ihrer aktuellen Eingruppierung/ Stufenzuordnung haben und unterstützen sie dabei, ihre Anliegen bei der Personalstelle vorzubringen und durchzusetzen.

Im Berichtszeitraum hat der Personalrat nach Prüfung 37 Eingruppierungen (21 für Lehrkräfte, 14 für weiteres pädagogisches Personal, 1 für Verwaltungsleitung und 1 für Sekretärinnen) abgelehnt. In 11 Fällen kam die Personalstelle unseren Forderungen nach und änderte die Entgeltgruppe oder Stufenzuordnung. Wenn die Personalstelle nicht auf unsere Einwände reagiert, beauftragen wir den Hauptpersonalrat, das Einigungsverfahren nach § 80 PersVG einzuleiten und zu führen. In diesen Verfahren gelang es uns, für einige Kolleg*innen eine höhere Eingruppierung zu erreichen.

Höhergruppierungen / Beförderungen

Im Berichtszeitraum konnten wir zahlreichen Höhergruppierungen nach erfolgreich absolviertem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst oder nach erfolgreicher Bewährung in einer Funktionsstelle unsere Zustimmung geben.

Umsetzungen

Als Personalrat sind wir bei Umsetzungen nicht in der Beteiligung, beraten aber Kolleg*innen und setzen uns für die Realisierung von Umsetzungswünschen ein. Häufig sind klärende oder vermittelnde Gespräche zu führen, besonders, wenn Kolleg*innen sich aufgrund des aktuellen Schulklimas umsetzen lassen wollen.

Im Berichtszeitraum wurden 186 Umsetzungen vorgenommen. Fünf Kolleg*innen wurden aus anderen Bundesländern an unsere Schulen versetzt.

Fort- und Weiterbildung

Zum regionalen Fortbildungsangebot für das laufende Schuljahr im Juni 2021 haben wir dem Hauptpersonalrat eine Stellungnahme mit diversen Hinweisen gegeben. Auf Grund der besonderen Hygienevorschriften im Zusammenhang mit COVID-19 konnten eine Reihe von Veranstaltungen nur online stattfinden oder fielen leider aus.

Zum neuen Schuljahr tritt die neue Lehrkräftefortbildungsverordnung (FBLVO) in Kraft. Die Hälfte der verpflichtenden Fortbildungen (300 Minuten) sollte über schulinterne Fortbildungen (SchiLF) geleistet werden können, idealerweise an den Präsenztagen. Die weiteren 300 Minuten können individuell bestritten werden, wobei dafür auch Gelder des Verfügungsfonds der Schule abgerufen werden können. Wenn sich Ihrerseits dahingehend Fragen oder Probleme ergeben, wenden Sie sich bitte zeitnah an uns. Bei Weiterbildungsmaßnahmen muss der Personalrat mitbestimmen, insbesondere, wenn es mehr Bewerbungen von Interessenten als verfügbare Plätze gibt. Wir empfehlen allen Kolleg*innen, deren Teilnahme nicht realisiert wurde, sich erneut anzumelden und dies auf dem Anmeldeformular zu vermerken. Für das Schuljahr 2021/22 lagen uns 43 Anmeldungen für die berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen vor. Davon konnten 31 Anmeldungen für Lichtenberger Kolleg*innen realisiert werden.

Besetzung von Funktionsstellen

Bei der Besetzung von Funktionsstellen macht sich auch in unserer Region der Generationenwechsel bemerkbar, denn zahlreiche Funktionsstelleninhaber*innen gehen in Pension und somit müssen diese Funktionsstellen neu ausgeschrieben werden.

Die Stellenausschreibungen werden jeweils im Karriereportal veröffentlicht.

Grundlage für die Ausstattung der einzelnen Schulen mit Funktionsstellen ist die VV Zumessung, die seit dem 11.06.2018 in Kraft ist. Sie gilt bis 2023.

Neu sind die Funktionsstellen Fachbereichsleitung für Inklusion, Ganztagskoordination und ein freies, von der Schule festgelegtes Aufgabengebiet.

Die Anzahl der der Schule zustehenden Funktionsstellen ist abhängig von den Schüler*innenzahlen, die alle zwei Jahre aktualisiert werden.

Die Schulleiter*innen sind verpflichtet, den jeweiligen aktualisierten Geschäftsverteilungsplan, aus dem die Funktionsstellen hervorgehen, der Gesamtkonferenz vorzustellen.

Die Besetzung der ausgeschriebenen Funktionsstellen erfolgt entsprechend der AV vom 01.10.2018.

Sollten Sie sich für eine Funktionsstelle interessieren, beraten wir Sie gern und nehmen, wenn Sie es wünschen, auch am Auswahlverfahren teil.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Funktionsstellen besetzt bzw. ausgeschrieben:

Funktionsstelle	neu besetzt	Stelle ausgeschrieben	noch auszuschreiben
Schulleiter/in	13	1	0
Konrektor/in	13	6	0
2. Konrektor/in	0	6	2
Leiter/in Sek I	2	0	0
Leiter/in Grundschulteil	0	0	0
Fachbereichsleiter/in	3	10	13
Fachleiter/in	13	19	18
Päd. Koordinator Sek II	4	1	2

Für ein Funktionsstellenbewerberverfahren ist eine dienstliche Beurteilung notwendig. Seit dem 10.04.2021 ist die neue AV-Lehrkräftebeurteilung (AV LB) für Anlass- und Regelbeurteilungen in Kraft getreten. Die Tarifbeschäftigten sind nun einbezogen.

Ergänzende Förderung und Betreuung / DVmpA

Wie bereits in den letzten Jahren immer wieder festgestellt wurde, besteht erheblicher Verbesserungsbedarf bei der Umsetzung und Ausgestaltung der DVmpA. Eine viel zu dünne Personaldecke, z.B. durch Krankheit oder Elternzeit bremsen diese aus.

Eine deutliche Verbesserung der personellen Ressourcen muss eine klare Forderung im Ergebnis der Evaluation der DVmpA sein.

Trotz Druck durch die Personalräte fühlte sich die Senatsverwaltung erst Ende 2021 in der Lage, eine ordnungsgemäße und sachgerechte Auswertung der Evaluation zu veranlassen, sodass konkrete Besprechungen darüber erst im Anschluss zustande kamen. Als Ergebnis dieser Besprechungen wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Innerhalb dieser AG sind Fachaufsichten, Erzieher*innen mit koordinierenden Aufgaben sowie der Gesamtpersonalrat tätig. Erste Ergebnisse dieser sollen der Senatsverwaltung voraussichtlich im April 2022 vorgelegt werden.

Überlastung

Unsere Kolleg*innen aus dem erweiterten pädagogischen Personal sowie die Schulsekretär*innen und Verwaltungsleiter*innen leisteten in der Pandemie eine herausragende Arbeit. Besonders die Erzieher*innen sicherten die Notbetreuung ab und waren immer dem hohen Infektionsgeschehen ausgesetzt. Die Zahl der Überlastungsanzeigen von Kolleg*innen, vor allem aus dem Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung, hat enorm zugenommen. Beklagt werden immer wieder die viel zu großen Gruppen.

Die Kolleg*innen schützen sich durch Überlastungsanzeigen in erster Linie rechtlich vor möglichen Anzeigen vor einer Verletzung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht. Dazu bedarf es, wie bereits weiter oben beschrieben, einer grundsätzlichen Verbesserung der Personalausstattung im Bereich der erweiterten Förderung und Betreuung.

Schulsekretär*innen und Verwaltungsleiter*innen

Die Ausstattung unserer Schulen mit Verwaltungsleiter*innen hat sich weiter verbessert. 2022 sollten an allen Schulen Verwaltungsleiter*innen arbeiten. Zwei Stellen konnten, aufgrund der derzeitigen Haushaltslage, jedoch noch nicht besetzt werden. Die Einstellungen erfolgen, sobald sich die Haushaltslage ändert.

Willkommensklassen

Die Zahl der Willkommensklassen ist gegenüber dem letzten Schuljahr leicht gesunken. Zurzeit werden an sechs Grundschulen, vier ISS und zwei Förderzentren Schüler*innen in 41 Willkommensklassen unterrichtet. Die meisten Kolleg*innen arbeiten seit vielen Jahren in den Willkommensklassen und bringen mit ihren reichen Erfahrungen die Schüler*innen voran, sodass diese schneller in die Regelklassen übernommen werden können.

Arbeits-, Gesundheits- und Datenschutz

Die regelmäßige Erfassung und Auswertung von Unfallmeldungen und Dienstunfällen, Mitteilungen zu Problemen beim Datenschutz sowie die Teilnahme des Personalrates an den Begehungen der Schulen unserer Region helfen uns, die Gefährdung für die Beschäftigten zu ermitteln und zu beurteilen.

Maßnahmen zu ihrer Vermeidung, Verringerung bzw. Beseitigung werden quartalsweise im Arbeitsschutzausschuss (ASA) sowie dem Ausschuss Gesundheitsmanagement (AGM) mit Vertretern der Schulaufsicht, des Bezirkes, des MAS (Medical-Airport-Service) bzw. deren Nachfolger AMZ (Arbeitsmedizinisches Zentrum) der Charité sowie der Unfallkasse Berlin verhandelt und die Wirkung der Maßnahmen überprüft.

Auch in den Zeiten der Pandemie wurden die Schulbegehungen fortgesetzt. Im Berichtszeitraum gab es 51 Schulbegehungen. Mit 68 Kolleg*innen, die laut eines ärztlichen Attests zur Risikogruppe für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung zählen, wurden individuelle Gefährdungsbeurteilungen, zum Teil unter Teilnahme eines Mitglieds des Personalrats, erstellt und dem Personalrat zur Mitbestimmung vorgelegt.

40 Unfallmeldungen hatten einen Covid-19-Bezug.

Viele Personalrats-Infos (auch über www.pr-schulen-lichtenberg.de zu finden) informierten Sie u. a. über folgende Themen: Aufhebung der Präsenzpflicht, Abwesenheit von Dienstkräften, Personalmangel durch Mehrarbeit ausgleichen, Einführung mobiler Endgeräte, verlängerte Arbeitsbefreiung und Testpflicht, Covid-19 Unfallanzeige, Covid-19 als Arbeitsunfall, Arbeitsbefreiung zur pandemiebedingten Betreuung der eigenen Kinder oder pflegebedürftiger naher Angehöriger, Präsenzunterricht ab 11.02.2021.

Prävention / Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Der Personalrat hat im Berichtszeitraum Kenntnis von 180 Langzeiterkrankten erhalten. Gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ist der Arbeitgeber verpflichtet, wenn Beschäftigte innerhalb eines Jahres mehr als sechs Wochen bzw. 42 Tage krankheitsbedingt gefehlt haben, ein Präventionsgespräch zu führen. Für 120 Beschäftigte wurden Präventionsgespräche angeboten. 60 Beschäftigte lehnten ein Präventionsgespräch ab. Der Personalrat wurde bei 15 Gesprächen um Begleitung gebeten. Leider ist die Zahl der Beschäftigten, die auf die Teilnahme des Personalrats an den Gesprächen verzichteten, größer geworden. Die Kolleginnen und Kollegen vergaben sich dadurch die Möglichkeit einer umfassenden Beratung durch uns. Alle Gespräche, an denen wir teilgenommen haben, fanden in einer angenehmen und dem Beschäftigten zugewandten Atmosphäre statt. In allen Fällen wurden Lösungen für den Neuanfang von Kolleginnen und Kollegen nach längerer Krankheit gefunden. Nicht immer konnten alle Wünsche der Beschäftigten umgesetzt, aber den meisten konnte entsprochen werden.

Sprechstunden / Beratung der Kolleg*innen / Infos

Seit unserer letzten Personalversammlung hat sich eine Vielzahl von Kolleg*innen an uns gewandt und um Beratung gebeten. Viele Fragen konnten telefonisch bzw. per Email direkt beantwortet werden. In anderen Fällen baten die Kolleg*innen um ein persönliches Gespräch.

Die Themen, zu denen wir die Kolleg*innen berieten, umfassten Fragen zum Ruhestand, zu Umsetzungen, zur Eingruppierung sowie zu Problemen im Rahmen des Quereinstiegs oder der Kommunikation. Wie schon in den vergangenen Jahren sehen wir mit Sorge, dass sich eine zunehmende Zahl von Kolleg*innen an uns wendet, weil es an ihrer Schule Probleme in der Zusammenarbeit mit anderen Kolleg*innen bzw. mit der Schulleitung gibt.

Selbstverständlich nehmen wir uns dieser Probleme an und unterstützen Sie bei deren Lösung. Oftmals genügt auch ein Gespräch, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.

Manchmal jedoch hilft nur, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir weisen alle Kolleg*innen, die für ihre Höhergruppierung in A/E13 eine 30-stündige Fortbildung absolvieren müssen und diese durch Krankheit oder die Pandemiebedingungen noch nicht absolvieren konnten, darauf hin, dass Sie einen Antrag auf Verlängerung des Zeitraums über den Dienstweg stellen, um eventuellen arbeitsrechtlichen Maßnahmen entgegen zu wirken.

Wir möchten Sie auch auf unsere Homepage www.pr-schulen-lichtenberg.de hinweisen, auf der Sie zu vielen Themen Infos bzw. Links finden.

Im November 2020 fand die Neuwahl des Personalrates statt. Der neue Personalrat möchte sich Ihnen noch einmal persönlich auf der Personalversammlung vorstellen.

Ihr Personalrat



Frau Pester
Vorsitzende
Hans-und-Hilde-
Coppi-Gymnasium



Frau Hauptmann
Stellv. Vorsitzende
Robinson-Schule



Frau Heck
Vorstandsmitglied
Paul-und-Charlotte-
Kniese-Schule



Herr Büchert
Vorstandsmitglied
Robinson-Schule



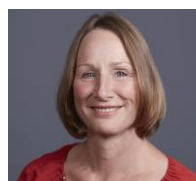
Herr Dr. Münzner
Vorstandsmitglied
Gemeinschaftsschule
Grüner Campus
Malchow



Frau Bischatka
Gemeinschaftsschule
Grüner Campus
Malchow



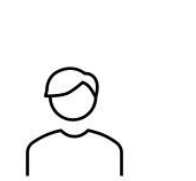
Frau Güldner
Manfred-von-Ardenne-
Gymnasium



Frau Kopek
Adam-Ries-Schule



Herr Weise
Carl-von-Linné-
Schule



Herr Bartusch
Mildred-Harnack-
Schule



Herr Dr. Wächter
George-Orwell-
Schule



Frau König
Matibi-Schule



Herr Bode
George-Orwell-Schule



Herr Hetzelein
Fritz-Reuter-Schule



Herr Dolny
Adam-Ries-Schule



Frau Mühlenbeck
Schmetterlings-
Grundschule



Herr Vaupel
Alexander-Puschkin-
Schule